

Geb Inf Bat 48 : "Gehen, wenn es am schönsten ist"

Autor(en): **Adler, Joachim**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **91 (2016)**

Heft 4

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-737774>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Geb Inf Bat 48: «Gehen, wenn es am schönsten ist»

Das Geb Inf Bat 48 leistete seine diesjährige Dienstleistung im Gefechtsausbildungszentrum Ost in Walenstadt. Es trainierte dort den Einsatz der Infanterie im urbanen Umfeld.

HPTM JOACHIM ADLER (TEXT) UND WM ROMAN SCHMITZ (BILD) BERICHTEN AUS WALENSTADT

«Libero!» – Zimmer um Zimmer, Etage für Etage, Haus um Haus durchsucht die Kompanie Herger das gespenstische Dorf Äuli. Die Radschützenpanzer rollen langsam der Häuserzeile entlang. Soldaten beobachten konzentriert die dunklen Fenster, lugen um Häuserecken. Aus der Ferne wandern die Augen der Scharfschützen den Häusern entlang und spähen nach den Gegnern, die sich hier irgendwo verschanzen.

Es ist die dritte Woche des Wiederholungskurses, mitten in der Adventszeit, die verschneiten Churfürsten über Walenstadt glänzen in der Dezembersonne. In wenigen Tagen wird Weihnachten gefeiert – noch aber müssen sich die Kader und Soldaten des Gebirgsinfanteriebataillons 48 in einer Volltruppenübung beweisen.

Neue Verfahren

Die neuen Einsatzverfahren der Infanterie wurden zuvor auf allen Stufen trainiert. Nun soll das Bataillon die Ortskampfanlage des Gefechtsausbildungszentrums (GAZ) Ost durchsuchen und den Gegner neutralisieren.

Zwei Wochen zuvor hat der Bataillonskommandant Oberstleutnant im Generalstab Filip Vincenz (Oberdiessbach BE) mit seinem Stab die Aktion minutiös geplant.

Im Einsatzverfahren der Zernierung soll vor der eigentlichen Hauptaktion die Ortschaft abgeriegelt werden, um Bewe-

gungen des Gegners aus dem zu durchsuchenden Raum heraus oder in ihn hinein zu verhindern. Erschwert wird die Situation durch Zivilpersonen, die sich noch im Einsatzraum befinden und ihn, durch Kampfhandlungen aufgeschreckt, schnellstmöglich verlassen wollen.

Auf dem Prüfstand

Brigadier Maurizio Datrino (Giubiasco TI), Kommandant der Gebirgsinfanteriebrigade 9, prüft in dieser Übung das ihm unterstellte Zuger Bataillon auf Herz und Nieren.

Dazu eröffnet die hochmoderne Simulationsanlage des GAZ Ost alle erdenklichen Möglichkeiten. Hier können nämlich nicht nur Führung und Lageverfolgung der Kader beurteilt werden; die unzähligen Sensoren und Kameras zeichnen auch gefechtstechnische Details auf.

Jede Bewegung, jeder Funkspruch, jeder Schuss wird registriert und kann für die Übungsbesprechung beigezogen werden. Damit sind auch die Besprechungen der Einsatzübungen auf Stufe Zug und Kompanie ausserordentlich ertragreich für die Ausbildung auf allen Stufen.

Göttikanton Zug

Aber nicht nur Soldaten und Kader staunten über die Möglichkeiten dieser Anlage. Den Besuchern des Behörden- und

Interessentages in der zweiten WK-Woche stand die Verblüffung ins Gesicht geschrieben, als sie durch die Leitzentrale geführt wurden.

Und für einmal waren es trotz der zahlreichen Gäste aus dem Göttikanton Zug überwiegend junge Gesichter, die dem Geb Inf Bat 48 über die Schulter schauen wollten: Neben einer Schulklasse aus Bad Ragaz nahmen auch die besten Jungschützen des Kantons Tessin teil.

In Anwesenheit dieser Generation bereitete es denn auch besonders Freude, die kurz zuvor von beiden Räten genehmigte Vorlage zur Weiterentwicklung der Armee zu präsentieren.

Bei der nachfolgenden Kompanieeinsatzübung erlebten die Besucher die neuen Einsatzverfahren der Infanterie. Was für die Gäste wie eine anschauliche Demonstration wirkte, war tatsächlich eine lehrreiche Vorbereitung für den eigentlichen Höhepunkt der Dienstleistung: die bevorstehende Volltruppenübung.

Krönender Abschluss

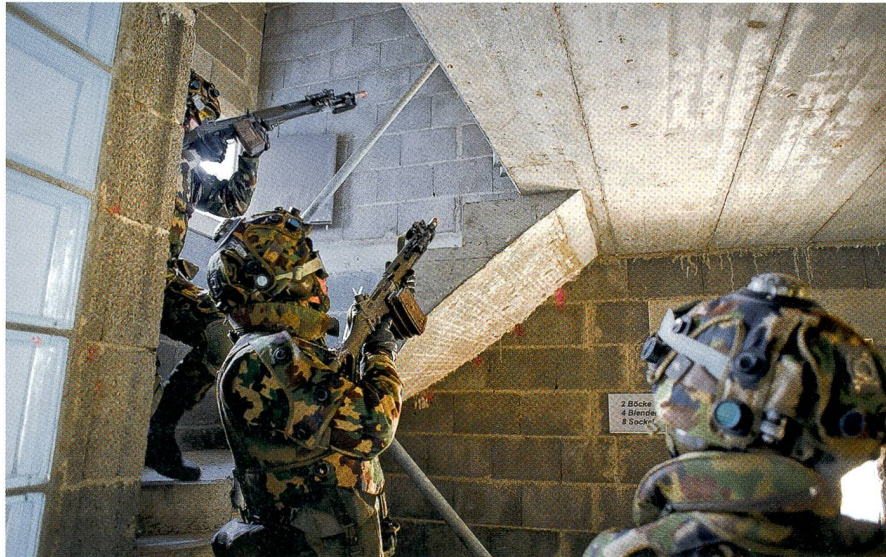
Offensichtlich war sich die Übungsleitung bewusst, dass Oberstlt i Gst Vincenz und seine Kp Kdt nicht schon über Standardsituationen stolpern würden. Und so sieht sich jetzt die Kompanie Herger mit einem Durcheinander von Akteuren konfrontiert, die es zu trennen und richtig ein-



Fahnenübernahme am Ufer des Walensees. Das Inf Bat 48 beginnt seinen WK in würdiger Form.



Abschuss des 8,1-cm-Minenwerfers.



Das Vorrücken in Treppenhäusern erfordert besonders hohe Konzentration.



Oberstlt i Gst Vincenz und Oberst Terraneo, Z50 Kdt Geb Inf Br 9.



Minenwerferbeobachter an der Arbeit.

zuschätzen gilt. Mit der anrückenden Truppe kommt nun auf einmal Leben auf im zuvor so ruhigen Äuli.

Hier flüchten Zivilisten, dort sammelt sich der Gegner – und daneben muss auch noch mit einer Bürgerwehr verhandelt werden. Aber nach einem schwierigen Gefecht in Gassen, Zimmern und Treppenhäusern gelingt es den Soldaten schliesslich, die gegnerische Operationsbasis zu neutralisieren.

Der Auftrag ist erfüllt. Das Zuger Bataillon hat das Motto seines Kommandanten in die Tat umgesetzt: Das Richtige richtig. Und Brigadier Dattrino beurteilte diese Leistung in der Übungsbesprechung mit einem Wort: «Chapeau!»

Von Vincenz zu Kistler

Wenn ein Verband eine so komplexe Volltruppenübung erfolgreich besteht, freut sich natürlich jedes Kommandantenherz. Für Oberstlt i Gst Vincenz war es indessen nicht irgendeine Übung: Mit diesem Paukenschlag endet sein dreijähriges Kommando über das Zuger Bataillon.

Sein unermüdlicher Einsatz wurde mit einer bemerkenswerten Leistung der ihm unterstellten Truppe belohnt. So wurde am Ende des Wiederholungskurses die Bataillonsfahne nicht nur ab-, sondern weitergegeben. Vor der malerischen Kulisse des Schlosses Marschlin nahm Brigadier Dattrino voller Anerkennung für die Leistungen des Bataillons und seines Kommandanten die Fahne zurück.

Oberstlt i Gst Vincenz verhehlte die Wehmut nicht, mit der ihn der Abschied von seinem Bataillon erfüllte – aber er weiss es bei seinem Nachfolger Maj i Gst Peter Kistler, einem Zuger, in guten Händen. ☞



*Schweizer
Genuss
für echte Schweizer*

Swiss Gourmet Poulet:
qualitativ hochwertiges
und sorgfältig ausgewähltes
Schweizer Pouletfleisch
von unvergleichlichem
Geschmack.

merat
VIANDES & COMESTIBLES
www.merat.ch

EIN MITGLIED VON **SAVIVA**
Swiss Food Services



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport VBS
Schweizer Armee - Luftwaffe LW

Sie beschleunigen die Weiterbearbeitung, wenn Sie sich unter www.stelle.admin.ch online bewerben.

Ist Ihnen die Online-Bewerbung nicht möglich, senden Sie Ihr Bewerbungsossier bitte an folgende Adresse:
Personal Verteidigung
HR Service Center, Personaladministration
Bereich LW, Ref: 27187
Papiermühlestrasse 20
3003 Bern

Fachliche Auskünfte erteilt Ihnen gerne:
Oberst Adrian Fischer
Kdt Dro Kdo 84
Telefon: 058 467 29 01

Weitere interessante Stellenangebote der Bundesverwaltung finden Sie unter www.stelle.admin.ch

Die Luftwaffe gehört dem Bereich Verteidigung innerhalb des Departementes für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) an. Der Primärauftrag des LvB Flieger 31 ist die Ausbildung sämtlicher Funktionen der Truppe in den Bereichen Bodenpersonal, Piloten und Drohnenoperateur (Piloten und/oder Nutzlastoperateur).

Fachlehrer/in Drohnen Pilot Lehrverband Flieger 31

Primär fliegen Sie als Drohnenpilot/in das Flugzeug des Aufklärungsdrohnensystems der Armee, respektive bedienen die Kameras während Einsätzen bei Tag und in der Nacht. Daneben unterstützen Sie die Ausbildung von Berufs- und Milizdrohnenoperatoren, sowie weiteren Funktionen und bewirtschaften Ausbildungs- und Trainingsunterlagen.

Um diese anspruchsvolle Arbeit erfolgreich ausführen zu können, müssen Sie im Besitze einer Pilotenlizenz nach EASA-CPL/IR (A) sein (oder mindestens PPL in Ausbildung zu CPL) und die Offiziersausbildung mit der Benotung gut abgeschlossen haben. Wir erwarten von Ihnen eine gute Auffassungsgabe und hohe Stressresistenz, ausgesprochene Teamfähigkeit und pädagogisches Geschick, sowie die Bereitschaft zu Einsätzen auch an Wochenenden, in der Schweiz und im Ausland. Wenn Sie darüber hinaus über aktive Kenntnisse einer zweiten Amtssprache sowie über sehr gute Englischkenntnisse verfügen, freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.

Bewerbungen von Personen aus der italienischen und französischen Sprachgemeinschaft sind besonders erwünscht.

Arbeitsort: Emmen
Beschäftigungsgrad: 80%
Anmeldefrist: 24.03.2016